Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 Reihe 4.1

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren

Juni 2010

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 8. September 2010
Artikelnummer: 2020410101064

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811; Fax: +49 (0) 611/ 75 3963;
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	6
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	7
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2010)	8
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juni 2010)	9
4	Insolvenzen nach Ländern (Juni 2010)	11
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Halbjahr 2010)	13
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Halbjahr 2010)	14
7	Insolvenzen nach Monaten (1. Halbjahr 2010)	16
8	Insolvenzen nach Ländern (1. Halbjahr 2010)	17

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 300-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber

hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere bei den Insolvenzen von natürlichen Personen.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

In unserem Publikationsservice steht die Fachserie 2 Reihe 4.1 mit den monatlichen Ergebnissen der Insolvenzstatistik kostenlos als Download zur Verfügung (**http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524**)

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen [1]					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	zusammen	Vergleichs-verfahren eröffnet	insgesamt [2]	dar.: Unternehmen [3]	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
				Früheres Bundesgebiet [4]					
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	9,2	16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	24,2	30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	14,6	16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	8,1	10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	6,3	10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	4,9	6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	30,3	7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	20,1	19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	75,3	23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	22,3	11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	17,9	1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	14,3	– 6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	18,2	– 3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	2,2	-13,9
2008 [6]	109 922	9 392	1 749	121 063	X	121 063	23 534	– 3,3	1,2
2009	122 824	10 620	1 716	135 160	X	135 160	27 875	5,3	12,0
				Neue Länder und Berlin-Ost [5]					
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	195,5	178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	133,0	113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	75,2	68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	46,2	50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	18,7	26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	9,4	9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	3,9	6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	12,9	6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	9,5	5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	58,1	4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	17,4	– 3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	21,0	– 2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	16,6	– 19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	– 0,7	– 22,1
2008	24 420	2 094	299	26 813	X	26 813	4 392	– 11,3	– 1,8
2009	25 150	2 315	282	27 747	X	27 747	4 812	3,5	9,6
				Berlin					
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	11,7	11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	21,8	3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	10,7	– 12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	13,2	– 9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	24,5	– 19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	8,8	3,4
2008	6 637	621	68	7 326	X	7 326	1 365	–20,4	– 4,4
2009	6 978	711	59	7 748	X	7 748	1 499	5,8	9,8
				Deutschland					
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	14,9	23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	32,6	38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	22,8	24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	15,5	18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	9,3	14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	6,1	7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	1,7	1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	24,2	6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	16,7	14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	71,2	16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	19,3	4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	17,4	– 0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	15,5	– 6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	18,2	– 7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	2,0	– 14,6
2008 [6]	140 979	12 107	2 116	155 202	X	155 202	29 291	– 5,7	0,4
2009	147 974	12 935	1 998	162 907	X	162 907	32 687	5,0	11,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost. – 6) Da in Nordrhein-Westfalen die Insolvenzfälle im Jahr 2007 und Anfang 2008 von den Gerichten nicht periodengerecht gemeldet wurden, ist ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Juni 2010

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Insgesamt							
Insgesamt	13 115	1 085	177	14 377	13 655	5,3	11 447	3 176 177
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	13 115	X	X	13 115	12 434	5,5	10 666	2 350 557
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 085	X	1 085	1 065	1,9	781	811 791
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	177	177	156	13,5	X	13 829
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	488	179	25	692	512	35,2	44	1 992
5 000 - 50 000	7 586	470	126	8 182	7 476	9,4	630	190 046
50 000 - 250 000	3 789	289	19	4 097	4 068	0,7	1 996	461 955
250 000 - 500 000	670	71	4	745	828	- 10,0	1 213	252 365
500 000 - 1 Mill.	281	29	1	311	382	- 18,6	1 479	211 892
1 Mill. - 5 Mill.	239	35	1	275	313	- 12,1	2 680	557 791
5 Mill. - 25 Mill.	54	8	1	63	49	28,6	2 561	563 674
25 Mill. und mehr	5	3	-	8	27	- 70,4	844	936 462
Unbekannt	3	1	-	4	-	X	-	X
Unternehmen								
Zusammen	1 991	761	X	2 752	2 788	- 1,3	11 447	2 146 207
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 161	225	X	1 386	1 283	8,0	1 676	334 796
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	134	66	X	200	216	- 7,4	1 745	214 697
dar.GmbH Co.KG	92	46	X	138	138	0,0	1 499	200 106
GbR	25	9	X	34	52	- 34,6	69	4 648
Gesellschaften m.b.H.	637	412	X	1 049	1 150	- 8,8	7 121	1 369 571
Aktiengesellschaften, KGaA	16	8	X	24	25	- 4,0	394	193 094
Private Company Limited by Shares (Ltd)	26	35	X	61	84	- 27,4	194	6 695
Genossenschaften	-	-	X	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	17	15	X	32	30	6,7	317	27 355
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	1 003	428	X	1 431	1 495	- 4,3	4 774	1 290 492
dar. bis 3 Jahre alt	442	197	X	639	677	- 5,6	2 419	343 254
8 Jahre und älter	732	248	X	980	1 030	- 4,9	6 465	758 709
Unbekannt	256	85	X	341	263	29,7	208	97 005
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	740	377	X	1 117	1 175	- 4,9	X	845 502
1 Beschäftigte(r)	201	87	X	288	273	5,5	288	224 595
2 bis 5 Beschäftigte	328	75	X	403	407	- 1,0	1 228	98 990
6 bis 10 Beschäftigte	129	23	X	152	174	- 12,6	1 188	81 933
11 bis 100 Beschäftigte	186	11	X	197	266	- 25,9	5 295	304 319
Mehr als 100 Beschäftigte	14	-	X	14	21	- 33,3	3 448	218 153
Unbekannt	393	188	X	581	472	23,1	X	372 715
Übrige Schuldner								
Zusammen	11 124	324	177	11 625	10 867	7,0	X	1 029 970
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	121	21	X	142	152	- 6,6	X	64 303
Ehemals selbstständig Tätige 1)	1 335	159	X	1 494	1 590	- 6,0	X	305 448
Ehemals selbstständig Tätige 2)	446	4	9	459	483	- 5,0	X	84 871
Verbraucher	9 103	26	168	9 297	8 434	10,2	X	533 116
Nachlässe	119	114	X	233	208	12,0	X	42 233

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	14	2	16	9	77,8	112	7 917
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	-	1	2	- 50,0	.	.
C	VERARBEITENDES GEWERBE	186	42	228	270	- 15,6	4 303	471 314
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	31	9	40	26	53,8	354	16 612
11	Getränkeherstellung	3	-	3	1	200,0	39	9 108
13	H.v.Textilien	4	-	4	8	- 50,0	42	1 235
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	5	1	6	5	20,0	218	14 745
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	2	-	2	1	100,0	.	.
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	5	2	7	15	- 53,3	31	1 449
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	1	-	1	1	0,0	.	.
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	13	2	15	22	- 31,8	128	6 056
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	1	-	1	1	0,0	.	.
20	H.v.chem.Erzeugn.	2	-	2	7	- 71,4	.	.
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	8	3	11	17	- 35,3	214	24 110
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	8	1	9	13	- 30,8	290	23 680
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	-	5	4	25,0	1 004	71 594
25	H.v.Metallerzeugnissen	51	16	67	74	- 9,5	809	80 903
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	5	1	6	5	20,0	22	153 261
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	1	-	1	6	- 83,3	-	.
28	Maschinenbau	17	2	19	35	- 45,7	685	41 334
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	3	1	4	4	0,0	1	4 243
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	1	2	- 50,0	-	.
31	H.v.Möbeln	7	1	8	7	14,3	47	4 384
32	H.v.sonst.Waren	5	2	7	6	16,7	258	9 496
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	9	-	9	10	- 10,0	48	2 762
D	ENERGIEVERSORG.	6	2	8	1	700,0	42	9 838
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	13	1	14	12	16,7	29	6 935
37	Abwasserentsorgung	5	-	5	-	X	-	1 129
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	8	1	9	10	- 10,0	29	5 806
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	-	-	2	X	-	-
F	BAUGEWERBE	331	116	447	448	- 0,2	1 341	118 509
41	Hochbau	46	21	67	83	- 19,3	274	43 694
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	12	7	19	22	- 13,6	18	24 968
412	Bau von Gebäuden	34	14	48	61	- 21,3	256	18 727
42	Tiefbau	11	3	14	22	- 36,4	156	10 042
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	8	2	10	10	0,0	131	8 672
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	1	1	2	12	- 83,3	.	.
429	Sonstiger Tiefbau	2	-	2	-	X	.	.
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	274	92	366	343	6,7	911	64 772
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	12	8	20	17	17,6	74	2 800
432	Bauinstallation	83	29	112	113	- 0,9	213	20 035
433	Sonstiger Ausbau	104	29	133	123	8,1	344	19 959
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	75	26	101	90	12,2	280	21 979
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	362	137	499	587	- 15,0	1 177	177 428
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	68	17	85	115	- 26,1	374	32 971
451	Handel mit Kraftwagen	33	6	39	74	- 47,3	271	23 779
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	27	7	34	30	13,3	89	6 867
46	Großhandel (oh.Kfz)	103	64	167	166	0,6	500	104 554
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	191	56	247	306	- 19,3	303	39 903
H	VERKEHR UND LAGEREI	158	53	211	224	- 5,8	569	70 112
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	80	27	107	114	- 6,1	266	26 996
50	Schifffahrt	5	1	6	2	200,0	-	20 343
51	Luftfahrt	-	1	1	1	0,0	-	.
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	42	19	61	64	- 4,7	261	19 227
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	31	5	36	43	- 16,3	42	3 476

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juni 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	210	65	275	240	14,6	581	50 767
55	Beherbergung	22	1	23	33	- 30,3	113	16 846
56	Gastronomie	188	64	252	207	21,7	468	33 921
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	61	31	92	70	31,4	354	34 447
58	Verlagswesen	6	2	8	9	- 11,1	5	1 958
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	9	3	12	7	71,4	12	4 646
61	Telekommunikation	5	2	7	4	75,0	-	508
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	28	21	49	36	36,1	318	22 394
63	Informat.dienstleistg.	13	3	16	14	14,3	19	4 941
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	48	28	76	80	- 5,0	26	56 907
64	Finanzdientleistg.	11	11	22	41	- 46,3	12	39 065
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	37	17	54	39	38,5	14	17 843
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	42	41	83	112	- 25,9	68	104 877
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	42	41	83	112	- 25,9	68	104 877
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	8	11	19	27	- 29,6	3	14 389
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	11	7	18	20	- 10,0	6	60 992
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	23	23	46	65	- 29,2	59	29 497
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	177	126	303	311	- 2,6	631	894 998
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	17	3	20	13	53,8	15	6 384
691	Rechtsberatung	7	1	8	4	100,0	10	1 248
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	10	2	12	9	33,3	5	5 136
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	78	74	152	143	6,3	383	765 696
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	42	59	101	100	1,0	271	736 586
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	36	15	51	43	18,6	112	29 110
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	32	27	59	81	- 27,2	77	104 807
72	Forschung u.Entwicklung	5	2	7	2	250,0	4	8 089
73	Werbung u.Marktforschung	28	13	41	44	- 6,8	141	8 058
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	16	7	23	26	- 11,5	10	1 936
75	Veterinärwesen	1	-	1	2	- 50,0	.	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	188	61	249	199	25,1	1 172	46 656
77	Verm.v.bewegl.Sachen	9	3	12	14	- 14,3	12	13 887
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	16	6	22	21	4,8	590	5 325
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	15	6	21	15	40,0	23	2 046
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	12	6	18	13	38,5	68	1 950
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	90	24	114	85	34,1	318	15 210
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	46	16	62	51	21,6	161	8 238
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	27	7	34	24	41,7	34	7 246
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	47	6	53	52	1,9	701	58 336
86	Gesundheitswesen	27	1	28	29	- 3,4	32	8 935
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	13	-	13	6	116,7	654	48 558
88	Sozialwesen(oh.Heime)	7	5	12	17	- 29,4	15	842
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	37	21	58	60	- 3,3	174	18 838
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	8	5	13	22	- 40,9	1	2 343
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	1	-	1	1	0,0	-	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	9	9	18	5	260,0	52	4 936
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	19	7	26	32	- 18,8	121	11 358
S	Sonst.Dienstleistg.	83	22	105	87	20,7	131	10 086
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	3	2	5	7	- 28,6	5	367
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	11	3	14	11	27,3	5	1 513
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	69	17	86	69	24,6	121	8 206
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	7	2	9	4	125,0	35	2 136
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	41	11	52	29	79,3	84	4 080
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	5	1	6	8	- 25,0	2	555
A-S	Insgesamt	1 991	761	2 752	2 788	- 1,3	11 447	2 146 207

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2010

Land	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Deutschland	13 115	1 085	177	14 377	13 655	5,3	11 447	3 176 177
Baden-Württemberg	1 174	153	46	1 373	1 326	3,5	1 419	293 610
Bayern	1 401	169	12	1 582	1 478	7,0	1 714	333 093
Berlin	635	41	3	679	619	9,7	259	106 037
Brandenburg	539	21	6	566	490	15,5	92	52 997
Bremen	206	12	4	222	218	1,8	7	60 047
Hamburg	323	9	2	334	409	- 18,3	122	40 384
Hessen	940	53	21	1 014	945	7,3	510	179 605
Mecklenburg-Vorpommern	286	11	4	301	261	15,3	120	37 619
Niedersachsen	1 804	97	15	1 916	1 644	16,5	2 208	372 837
Nordrhein-Westfalen	3 072	283	37	3 392	3 037	11,7	3 416	1 178 347
Rheinland-Pfalz	593	50	12	655	715	- 8,4	535	101 037
Saarland	199	15	2	216	207	4,3	107	22 482
Sachsen	633	68	2	703	763	- 7,9	374	257 302
Sachsen-Anhalt	384	26	6	416	499	- 16,6	192	43 597
Schleswig-Holstein	587	54	2	643	659	- 2,4	224	64 014
Thüringen	339	23	3	365	385	- 5,2	148	33 169
			Unternehmen					
Deutschland	1 991	761	X	2 752	2 788	- 1,3	11 447	2 146 207
Baden-Württemberg	155	88	X	243	252	- 3,6	1 419	179 381
Bayern	202	128	X	330	333	- 0,9	1 714	163 267
Berlin	107	29	X	136	126	7,9	259	60 618
Brandenburg	54	15	X	69	70	- 1,4	92	12 183
Bremen	20	8	X	28	24	16,7	7	48 214
Hamburg	44	8	X	52	98	- 46,9	122	24 634
Hessen	113	31	X	144	192	- 25,0	510	106 455
Mecklenburg-Vorpommern	31	5	X	36	39	- 7,7	120	22 843
Niedersachsen	179	70	X	249	232	7,3	2 208	231 242
Nordrhein-Westfalen	731	250	X	981	851	15,3	3 416	995 606
Rheinland-Pfalz	72	30	X	102	135	- 24,4	535	42 532
Saarland	22	11	X	33	39	- 15,4	107	11 129
Sachsen	115	26	X	141	157	- 10,2	374	205 975
Sachsen-Anhalt	38	16	X	54	69	- 21,7	192	9 339
Schleswig-Holstein	78	32	X	110	111	- 0,9	224	24 489
Thüringen	30	14	X	44	60	- 26,7	148	8 300
			Verbraucher					
Deutschland	9 103	26	168	9 297	8 434	10,2	X	533 116
Baden-Württemberg	750	2	44	796	765	4,1	X	51 812
Bayern	920	2	11	933	837	11,5	X	71 836
Berlin	411	-	2	413	338	22,2	X	20 182
Brandenburg	386	1	5	392	328	19,5	X	18 516
Bremen	156	-	4	160	143	11,9	X	5 541
Hamburg	224	-	2	226	235	- 3,8	X	7 453
Hessen	628	1	19	648	516	25,6	X	36 286
Mecklenburg-Vorpommern	201	-	3	204	166	22,9	X	7 042
Niedersachsen	1 338	1	15	1 354	1 102	22,9	X	65 920
Nordrhein-Westfalen	2 219	14	36	2 269	2 021	12,3	X	147 156
Rheinland-Pfalz	397	-	12	409	436	- 6,2	X	32 012
Saarland	157	-	2	159	132	20,5	X	8 328
Sachsen	392	4	2	398	407	- 2,2	X	13 180
Sachsen-Anhalt	292	1	6	299	336	- 11,0	X	14 909
Schleswig-Holstein	387	-	2	389	422	- 7,8	X	19 030
Thüringen	245	-	3	248	250	- 0,8	X	13 912

4 Insolvenzen nach Ländern
Juni 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland	1 781	163	9	1 953	2 073	- 5,8	X	390 319
Baden-Württemberg	247	27	2	276	268	3,0	X	55 331
Bayern	251	26	1	278	271	2,6	X	78 901
Berlin	109	8	1	118	143	- 17,5	X	23 206
Brandenburg	90	5	1	96	84	14,3	X	18 659
Bremen	17	-	-	17	48	- 64,6	X	3 777
Hamburg	52	-	-	52	72	- 27,8	X	5 754
Hessen	175	15	2	192	182	5,5	X	31 027
Mecklenburg-Vorpommern	40	1	1	42	46	- 8,7	X	6 231
Niedersachsen	257	18	-	275	281	- 2,1	X	64 315
Nordrhein-Westfalen	79	10	1	90	122	- 26,2	X	11 366
Rheinland-Pfalz	115	10	-	125	121	3,3	X	24 727
Saarland	18	2	-	20	27	- 25,9	X	2 585
Sachsen	103	7	-	110	129	- 14,7	X	17 602
Sachsen-Anhalt	54	8	-	62	91	- 31,9	X	19 347
Schleswig-Holstein	113	18	-	131	116	12,9	X	17 597
Thüringen	61	8	-	69	72	- 4,2	X	9 894
	Andere Schuldner							
Deutschland	240	135	X	375	360	4,2	X	106 535
Baden-Württemberg	22	36	X	58	41	41,5	X	7 086
Bayern	28	13	X	41	37	10,8	X	19 088
Berlin	8	4	X	12	12	0,0	X	2 030
Brandenburg	9	-	X	9	8	12,5	X	3 638
Bremen	13	4	X	17	3	466,7	X	2 515
Hamburg	3	1	X	4	4	0,0	X	2 543
Hessen	24	6	X	30	55	- 45,5	X	5 837
Mecklenburg-Vorpommern	14	5	X	19	10	90,0	X	1 503
Niedersachsen	30	8	X	38	29	31,0	X	11 360
Nordrhein-Westfalen	43	9	X	52	43	20,9	X	24 220
Rheinland-Pfalz	9	10	X	19	23	- 17,4	X	1 767
Saarland	2	2	X	4	9	- 55,6	X	441
Sachsen	23	31	X	54	70	- 22,9	X	20 545
Sachsen-Anhalt	-	1	X	1	3	- 66,7	X	.
Schleswig-Holstein	9	4	X	13	10	30,0	X	2 898
Thüringen	3	1	X	4	3	33,3	X	1 063

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
1. Halbjahr 2010

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
Insgesamt								
Insgesamt	76 807	6 553	1 142	84 502	78 846	7,2	69 435	21 166 035
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	76 807	X	X	76 807	71 539	7,4	64 861	18 486 665
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	6 553	X	6 553	6 252	4,8	4 574	2 586 376
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 142	1 142	1 055	8,2	X	92 994
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	2 372	953	125	3 450	3 072	12,3	301	10 675
5 000 - 50 000	43 667	2 832	768	47 267	42 719	10,6	4 098	1 096 387
50 000 - 250 000	22 789	1 879	195	24 863	23 804	4,4	13 168	2 766 757
250 000 - 500 000	4 234	439	33	4 706	4 646	1,3	8 945	1 616 781
500 000 - 1 Mill.	1 949	230	7	2 186	2 299	- 4,9	8 485	1 498 151
1 Mill.- 5 Mill.	1 439	172	12	1 623	1 829	- 11,3	17 013	3 208 871
5 Mill.- 25 Mill.	278	35	2	315	375	- 16,0	11 387	3 128 900
25 Mill.und mehr	71	9	-	80	96	- 16,7	6 038	7 839 512
Unbekannt	8	4	-	12	6	100,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen	12 107	4 361	X	16 468	16 142	2,0	69 435	14 737 096
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	6 854	1 239	X	8 093	7 711	5,0	11 509	1 768 674
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	812	371	X	1 183	1 239	- 4,5	12 641	1 852 046
dar.GmbH Co.KG	577	223	X	800	848	- 5,7	11 259	1 673 250
GbR	122	82	X	204	230	- 11,3	505	61 926
Gesellschaften m.b.H.	4 117	2 351	X	6 468	6 454	0,2	41 333	10 254 790
Aktiengesellschaften, KGaA	94	51	X	145	142	2,1	2 460	717 796
Private Company Limited by Shares (Ltd)	126	247	X	373	433	- 13,9	662	33 327
Genossenschaften	6	1	X	7	8	- 12,5	92	2 923
Sonstige Rechtsformen	98	101	X	199	155	28,4	738	107 539
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	5 688	2 399	X	8 087	8 166	- 1,0	26 205	8 524 793
dar.bis 3 Jahre alt	2 204	1 094	X	3 298	3 545	- 7,0	10 600	4 790 093
8 Jahre und älter	4 795	1 460	X	6 255	6 303	- 0,8	41 600	5 626 166
Unbekannt	1 624	502	X	2 126	1 673	27,1	1 630	586 137
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	4 762	2 250	X	7 012	7 065	- 0,8	X	5 949 758
1 Beschäftigte(r)	1 336	551	X	1 887	1 753	7,6	1 887	631 084
2 bis 5 Beschäftigte	1 917	475	X	2 392	2 315	3,3	7 418	1 154 485
6 bis 10 Beschäftigte	898	101	X	999	977	2,3	7 650	691 672
11 bis 100 Beschäftigte	1 216	67	X	1 283	1 447	- 11,3	33 833	2 048 732
Mehr als 100 Beschäftigte	86	2	X	88	150	- 41,3	18 647	1 510 634
Unbekannt	1 892	915	X	2 807	2 435	15,3	X	2 750 731
Übrige Schuldner								
Zusammen	64 700	2 192	1 142	68 034	62 704	8,5	X	6 428 940
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	753	123	X	876	824	6,3	X	741 235
Ehemals selbstständig Tätige 1)	8 158	1 042	X	9 200	9 593	- 4,1	X	1 957 901
Ehemals selbstständig Tätige 2)	2 583	46	73	2 702	2 714	- 0,4	X	406 228
Verbraucher	52 565	230	1 069	53 864	48 284	11,6	X	3 098 632
Nachlässe	641	751	X	1 392	1 289	8,0	X	224 944

1) Ehemals selbstständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) Ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
A	LAND-u. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	79	15	94	68	38,2	195	29 506
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	6	1	7	4	75,0	77	15 052
C	VERARBEITENDES GEWERBE	1 179	236	1 415	1 458	- 2,9	22 637	2 310 322
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	149	32	181	168	7,7	2 207	76 855
11	Getränkeherstellung	10	-	10	5	100,0	102	16 153
13	H.v.Textilien	31	8	39	38	2,6	909	62 214
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	25	5	30	29	3,4	774	66 598
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	3	1	4	7	- 42,9	84	719
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	40	7	47	62	- 24,2	230	16 077
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	13	-	13	12	8,3	291	19 268
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	88	17	105	131	- 19,8	1 096	74 331
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	4	-	4	1	300,0	46	36 390
20	H.v.chem.Erzeugn.	16	2	18	28	- 35,7	81	41 870
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	2	-	2	5	- 60,0	164	51 976
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	49	13	62	77	- 19,5	1 081	74 713
23	H.v.Glas,-waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	50	5	55	64	- 14,1	765	58 430
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	13	1	14	30	- 53,3	1 387	83 928
25	H.v.Metallerzeugnissen	304	71	375	327	14,7	3 660	268 704
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	52	11	63	47	34,0	812	263 233
27	H.v.elektr.Ausrüstg.	30	6	36	42	- 14,3	336	207 334
28	Maschinenbau	123	17	140	171	- 18,1	3 231	350 903
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	19	8	27	45	- 40,0	2 245	202 248
30	Sonstiger Fahrzeugbau	4	3	7	14	- 50,0	52	8 728
31	H.v.Möbeln	38	7	45	47	- 4,3	958	188 595
32	H.v.sonst.Waren	50	15	65	45	44,4	914	73 214
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	66	7	73	63	15,9	1 212	67 841
D	ENERGIEVERSORG.	20	6	26	19	36,8	378	64 217
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	54	16	70	72	- 2,8	478	113 801
36	Wasserversorgung	-	1	1	-	X	1	45
37	Abwasserentsorgung	9	-	9	6	50,0	89	8 009
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	44	13	57	59	- 3,4	371	105 223
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	1	2	3	7	- 57,1	17	523
F	BAUGEWERBE	1 966	672	2 638	2 698	- 2,2	8 320	843 643
41	Hochbau	316	143	459	574	- 20,0	1 544	329 181
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	87	52	139	162	- 14,2	135	224 375
412	Bau von Gebäuden	229	91	320	412	- 22,3	1 409	104 806
42	Tiefbau	66	17	83	114	- 27,2	860	108 827
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	39	7	46	57	- 19,3	558	30 892
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	19	6	25	41	- 39,0	255	74 818
429	Sonstiger Tiefbau	8	4	12	16	- 25,0	47	3 116
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 584	512	2 096	2 010	4,3	5 916	405 635
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	77	35	112	100	12,0	392	21 122
432	Bauinstallation	477	164	641	648	- 1,1	1 856	132 705
433	Sonstiger Ausbau	601	153	754	696	8,3	1 937	127 091
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	429	160	589	566	4,1	1 731	124 717
G	HANDEL; INSTANDH.U.REP.V.KFZ	2 432	883	3 315	3 463	- 4,3	11 172	1 861 113
45	Kfz-Handel; Instandh.u.Rep.v.Kfz	489	159	648	670	- 3,3	3 634	368 989
451	Handel mit Kraftwagen	233	92	325	368	- 11,7	2 781	276 411
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	183	40	223	191	16,8	562	52 805
46	Großhandel (oh.Kfz)	654	332	986	976	1,0	4 808	1 078 279
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	1 289	392	1 681	1 817	- 7,5	2 730	413 845
H	VERKEHR UND LAGEREI	966	250	1 216	1 202	1,2	5 894	663 477
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	519	128	647	621	4,2	2 431	147 046
50	Schifffahrt	15	2	17	3	466,7	2	144 865
51	Luftfahrt	5	1	6	7	- 14,3	214	81 293
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	261	86	347	350	- 0,9	2 534	266 400
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	166	33	199	221	- 10,0	713	23 874

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
1. Halbjahr 2010

Nr. der Klassifikation [1]	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 Euro
I	Gastgewerbe	1 292	386	1 678	1 577	6,4	4 025	266 431
55	Beherbergung	109	26	135	150	- 10,0	1 195	69 317
56	Gastronomie	1 183	360	1 543	1 427	8,1	2 830	197 114
J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	347	169	516	447	15,4	1 234	168 495
58	Verlagswesen	32	27	59	46	28,3	179	17 142
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	40	20	60	57	5,3	164	37 239
60	Rundfunkveranstalter	4	-	4	5	- 20,0	67	4 149
61	Telekommunikation	23	11	34	26	30,8	13	3 019
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	185	87	272	253	7,5	671	75 292
63	Informat.dienstleistg.	63	24	87	60	45,0	140	31 654
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	284	176	460	452	1,8	610	802 085
64	Finanzdientleistg.	71	87	158	187	- 15,5	98	625 805
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	213	89	302	265	14,0	512	176 280
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	349	210	559	643	- 13,1	490	4 612 630
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	349	210	559	643	- 13,1	490	4 612 630
681	Kauf u.Verk.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	95	53	148	130	13,8	206	3 956 512
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	84	29	113	168	- 32,7	39	209 307
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst,.Gebäuden u.Wohnungen	170	128	298	345	- 13,6	245	446 810
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	1 053	695	1 748	1 541	13,4	3 549	2 249 519
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	81	17	98	83	18,1	69	48 708
691	Rechtsberatung	33	7	40	40	0,0	35	19 982
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	48	10	58	43	34,9	34	28 725
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	395	433	828	733	13,0	1 325	1 734 280
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	237	323	560	485	15,5	938	1 610 273
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	158	110	268	248	8,1	387	124 007
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	275	122	397	346	14,7	1 083	317 819
72	Forschung u.Entwicklung	23	7	30	21	42,9	168	49 567
73	Werbung u.Marktforschung	172	65	237	207	14,5	766	53 504
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	102	49	151	142	6,3	137	45 118
75	Veterinärwesen	5	2	7	9	- 22,2	1	523
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	1 019	350	1 369	1 239	10,5	5 921	321 200
77	Verm.v.bewegl.Sachen	75	30	105	82	28,0	230	61 451
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	90	28	118	115	2,6	1 538	27 546
79	Reisebüros,-veranstalter u.sonst.Reservierungen	66	36	102	96	6,3	199	33 956
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	68	15	83	79	5,1	661	17 396
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	486	141	627	541	15,9	1 936	77 264
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	234	100	334	326	2,5	1 357	103 587
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	124	39	163	123	32,5	408	35 071
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	260	35	295	283	4,2	1 864	178 835
86	Gesundheitswesen	174	10	184	179	2,8	729	106 811
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	25	7	32	32	0,0	854	57 495
88	Sozialwesen(oh.Heime)	61	18	79	72	9,7	281	14 529
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	258	85	343	289	18,7	1 096	83 075
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	86	13	99	86	15,1	94	15 359
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	6	-	6	4	50,0	88	2 079
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	47	26	73	51	43,1	183	17 859
93	Diensleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	119	46	165	148	11,5	731	47 777
S	Sonst.Dienstleistg.	419	137	556	564	- 1,4	1 087	118 623
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	18	17	35	47	- 25,5	30	55 989
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	39	11	50	59	- 15,3	49	6 212
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	362	109	471	458	2,8	1 008	56 422
9601	Wäscherei u.chemische Reinigung	32	11	43	34	26,5	199	7 547
9602	Frisör-u.Kosmetiksalons	205	47	252	227	11,0	554	25 327
9603	Bestattungswesen	2	2	4	7	- 42,9	14	686
9604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	31	5	36	36	0,0	58	7 807
A-S	Insgesamt	12 107	4 361	16 468	16 142	2,0	69 435	14 737 096

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
1. Halbjahr 2010

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Alle Monate	76 807	6 553	1 142	84 502	78 846	7,2	69 435	21 166 035
Januar	11 608	1 184	228	13 020	12 668	2,8	12 086	3 058 772
Februar	12 303	1 006	178	13 487	12 120	11,3	10 294	2 979 460
März	14 802	1 187	203	16 192	14 216	13,9	11 338	2 659 109
April	12 713	1 027	209	13 949	13 676	2,0	12 868	5 838 030
Mai	12 266	1 064	147	13 477	12 511	7,7	11 402	3 454 487
Juni	13 115	1 085	177	14 377	13 655	5,3	11 447	3 176 177
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	12 107	4 361	X	16 468	16 142	2,0	69 435	14 737 096
Januar	1 774	773	X	2 547	2 444	4,2	12 086	2 139 139
Februar	1 903	655	X	2 558	2 394	6,9	10 294	1 898 237
März	2 323	802	X	3 125	2 874	8,7	11 338	1 507 873
April	2 120	674	X	2 794	2 979	- 6,2	12 868	4 839 459
Mai	1 996	696	X	2 692	2 663	1,1	11 402	2 206 181
Juni	1 991	761	X	2 752	2 788	- 1,3	11 447	2 146 207
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-
			darunter Verbraucher					
Alle Monate	52 565	230	1 069	53 864	48 284	11,6	-	3 098 632
Januar	8 012	39	214	8 265	7 901	4,6	-	480 914
Februar	8 431	37	164	8 632	7 450	15,9	-	500 301
März	10 107	42	190	10 339	8 755	18,1	-	565 926
April	8 545	35	199	8 779	8 251	6,4	-	525 184
Mai	8 367	51	134	8 552	7 493	14,1	-	493 192
Juni	9 103	26	168	9 297	8 434	10,2	-	533 116
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Halbjahr 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Insgesamt					
Deutschland	76 807	6 553	1 142	84 502	78 846	7,2	69 435	21 166 035
Baden-Württemberg	7 372	777	232	8 381	7 927	5,7	5 639	1 845 618
Bayern	8 650	888	103	9 641	8 968	7,5	11 019	2 493 180
Berlin	3 609	363	31	4 003	3 765	6,3	1 943	921 610
Brandenburg	2 890	162	36	3 088	2 959	4,4	966	331 485
Bremen	1 152	63	18	1 233	1 043	18,2	659	202 595
Hamburg	2 132	77	10	2 219	2 132	4,1	1 531	521 251
Hessen	5 398	420	102	5 920	5 568	6,3	4 367	1 687 611
Mecklenburg-Vorpommern	1 632	73	55	1 760	1 480	18,9	659	366 375
Niedersachsen	9 713	579	93	10 385	9 804	5,9	8 585	1 589 820
Nordrhein-Westfalen	18 128	1 654	277	20 059	18 221	10,1	20 713	7 863 075
Rheinland-Pfalz	3 622	338	73	4 033	3 609	11,7	3 282	1 117 031
Saarland	1 125	99	13	1 237	1 205	2,7	998	169 546
Sachsen	3 739	510	13	4 262	4 151	2,7	3 069	811 608
Sachsen-Anhalt	2 351	167	32	2 550	2 605	- 2,1	1 648	296 560
Schleswig-Holstein	3 376	239	35	3 650	3 407	7,1	2 915	568 535
Thüringen	1 918	144	19	2 081	2 002	3,9	1 442	380 135
			Unternehmen					
Deutschland	12 107	4 361	X	16 468	16 142	2,0	69 435	14 737 096
Baden-Württemberg	837	442	X	1 279	1 368	- 6,5	5 639	1 074 661
Bayern	1 362	653	X	2 015	2 059	- 2,1	11 019	1 653 970
Berlin	557	268	X	825	779	5,9	1 943	656 079
Brandenburg	266	95	X	361	360	0,3	966	103 447
Bremen	103	44	X	147	120	22,5	659	132 415
Hamburg	348	64	X	412	389	5,9	1 531	395 848
Hessen	652	249	X	901	945	- 4,7	4 367	938 248
Mecklenburg-Vorpommern	209	40	X	249	243	2,5	659	199 768
Niedersachsen	944	352	X	1 296	1 334	- 2,8	8 585	782 232
Nordrhein-Westfalen	4 515	1 374	X	5 889	5 212	13,0	20 713	6 804 850
Rheinland-Pfalz	495	201	X	696	712	- 2,2	3 282	765 124
Saarland	139	74	X	213	210	1,4	998	95 755
Sachsen	652	190	X	842	962	- 12,5	3 069	512 421
Sachsen-Anhalt	295	105	X	400	497	- 19,5	1 648	130 711
Schleswig-Holstein	519	128	X	647	612	5,7	2 915	291 785
Thüringen	214	82	X	296	340	- 12,9	1 442	199 780
			Verbraucher					
Deutschland	52 565	230	1 069	53 864	48 284	11,6	X	3 098 632
Baden-Württemberg	4 916	22	218	5 156	4 659	10,7	X	359 972
Bayern	5 539	15	87	5 641	4 955	13,8	X	376 084
Berlin	2 323	-	28	2 351	2 071	13,5	X	113 226
Brandenburg	2 072	5	32	2 109	2 067	2,0	X	95 795
Bremen	886	3	18	907	707	28,3	X	39 339
Hamburg	1 362	-	9	1 371	1 340	2,3	X	47 878
Hessen	3 590	8	93	3 691	3 264	13,1	X	227 505
Mecklenburg-Vorpommern	1 109	3	48	1 160	911	27,3	X	46 405
Niedersachsen	7 155	17	90	7 262	6 395	13,6	X	360 074
Nordrhein-Westfalen	12 792	111	265	13 168	11 873	10,9	X	833 687
Rheinland-Pfalz	2 406	7	70	2 483	2 112	17,6	X	156 530
Saarland	850	-	13	863	796	8,4	X	50 921
Sachsen	2 354	29	13	2 396	2 196	9,1	X	88 592
Sachsen-Anhalt	1 685	1	31	1 717	1 634	5,1	X	91 482
Schleswig-Holstein	2 207	7	35	2 249	2 095	7,4	X	127 140
Thüringen	1 319	2	19	1 340	1 209	10,8	X	84 000

8 Insolvenzen nach Ländern
1. Halbjahr 2010

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 Euro
			Ehemals selbständig Tätige					
Deutschland	10 741	1 088	73	11 902	12 307	- 3,3	X	2 364 128
Baden-Württemberg	1 463	144	14	1 621	1 587	2,1	X	350 597
Bayern	1 609	139	16	1 764	1 749	0,9	X	373 174
Berlin	681	81	3	765	837	- 8,6	X	130 826
Brandenburg	498	46	4	548	468	17,1	X	113 168
Bremen	108	6	-	114	193	- 40,9	X	13 575
Hamburg	409	12	1	422	388	8,8	X	70 768
Hessen	956	97	9	1 062	1 092	- 2,7	X	191 137
Mecklenburg-Vorpommern	229	17	7	253	257	- 1,6	X	94 838
Niedersachsen	1 469	150	3	1 622	1 863	- 12,9	X	373 783
Nordrhein-Westfalen	613	69	12	694	848	- 18,2	X	89 371
Rheinland-Pfalz	643	75	3	721	652	10,6	X	147 685
Saarland	119	7	-	126	153	- 17,6	X	17 465
Sachsen	619	65	-	684	747	- 8,4	X	122 758
Sachsen-Anhalt	353	46	1	400	429	- 6,8	X	67 683
Schleswig-Holstein	601	83	-	684	642	6,5	X	118 942
Thüringen	371	51	-	422	402	5,0	X	88 358
			Andere Schuldner					
Deutschland	1 394	874	X	2 268	2 113	7,3	X	966 179
Baden-Württemberg	156	169	X	325	313	3,8	X	60 387
Bayern	140	81	X	221	205	7,8	X	89 951
Berlin	48	14	X	62	78	- 20,5	X	21 478
Brandenburg	54	16	X	70	64	9,4	X	19 075
Bremen	55	10	X	65	23	182,6	X	17 266
Hamburg	13	1	X	14	15	- 6,7	X	6 757
Hessen	200	66	X	266	267	- 0,4	X	330 721
Mecklenburg-Vorpommern	85	13	X	98	69	42,0	X	25 365
Niedersachsen	145	60	X	205	212	- 3,3	X	73 731
Nordrhein-Westfalen	208	100	X	308	288	6,9	X	135 168
Rheinland-Pfalz	78	55	X	133	133	0,0	X	47 692
Saarland	17	18	X	35	46	- 23,9	X	5 405
Sachsen	114	226	X	340	246	38,2	X	87 837
Sachsen-Anhalt	18	15	X	33	45	- 26,7	X	6 683
Schleswig-Holstein	49	21	X	70	58	20,7	X	30 667
Thüringen	14	9	X	23	51	- 54,9	X	7 996